



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2024-01 vom 11. Januar 2024

Wir wünschen ein gutes neues Jahr 2024



Liebe Leserinnen und Leser des HMH-Newsletters, wir wünschen Ihnen/euch ein gesegnetes und gutes neues Jahr 2024. In diesem Jahr fällt mir diese Formulierung schwer, denn wir stehen weltweit vor so vielen Problemen: Der Krieg in Gaza mit all seinen unüberschaubaren Auswirkungen, die Klimaveränderungen mit Naturkatastrophen in vielen Teilen der Welt, die abnehmende Dialog-

und Kompromissbereitschaft weltweit und bei uns. Wie soll es da ein gutes Jahr werden angesichts des Leids von so vielen Menschen? Einer unserer Grundwerte ist **Hoffnung**. Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Gleichberechtigung, auf Bildungschancen, auf Gesundheitsbetreuung, auf das Reich Gottes. Wir als HMH können immer nur kleine Schritte gehen, um Hoffnung wachsen zu lassen in unseren Projekten. Das ist in diesem Jahr wichtiger denn je. Bleiben Sie bei uns, dass 2024 ein hoffnungsvolles Jahr wird!

Niels Gärtner

HMH Webseite wird englisch



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Die Herrnhuter Missionshilfe hat die primäre Aufgabe in Deutschland über die Mission der Herrnhuter Brüdergemeine zu berichten, besonders über die Projekte, die sie finanziert. Deshalb ist die Kommunikation nach außen in

erster Linie in Deutsch. Da sich aber zunehmend Personen für Inhalte und Nachrichten interessieren, die das Deutsche nicht mächtig sind, wollen wir diesem Wunsch nachkommen. Die meisten Teile der Webseite sind nun auch in Englisch verfügbar (genauso wie der Newsletter, der seit August auch auf Englisch erscheint). Wir wünschen viel Freude beim Entdecken!

Erklärung der Direktion der Brüder-Unität zur Situation in Israel und Palästina



In der Advents- und Weihnachtszeit ist viel von Verheißungen an Israel die Rede und Orte wie Bethlehem und Nazareth spielen eine wichtige Rolle. Im Jahre 2023 stehen diese Zeiten ganz unter dem Eindruck des grauenhaften Terrorangriffs der Hamas auf Israel und des unvorstellbaren Leides der Menschen in Gaza. Vielerorts herrschen Betroffenheit und Ratlosigkeit angesichts der andauernden Gewalt.

Die Brüder-Unität wird oft gefragt, wie es den Menschen im Förderzentrum *Sternberg* bei Ramallah in Palästina geht. Es wird gefragt, auf welcher Seite die Brüder-Unität steht. Die Direktion antwortet in einer Erklärung vom 13. Dezember 2023 (Download [hier](#)): auf keiner und auf beiden. Sie unterstreicht, an der Seite derjenigen zu stehen, die leiden und die Fürbitte und Mitgefühl besonders brauchen. Sie wendet sich gegen Terror, Gewalt und Ausgrenzung. Sie sieht es aber nicht als ihre Aufgabe an, im Nahostkonflikt politische Positionen zu vertreten.

Zweiter Aktionstag in einem palästinensischen Flüchtlingslager



Zu einem weiteren Projekttag weilten am 1. Januar 2024 einige Freiwillige von der palästinensischen Jugendhilfe-Organisation *Environmental Youth Volunteering* zusammen mit einigen Mitarbeitenden aus dem Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem *Sternberg* bei Ramallah (Palästina/Westbank) im *Qalandiya Refugee Camp* zwischen Ramallah und Jerusalem. Der Tag war der Unterhaltung der

palästinensischen Flüchtlingskinder in der dritten und vierten Generation gewidmet. Die Kinder stehen in der derzeitigen politischen Situation vor besonderen Herausforderungen. Viele Bilder [hier](#). Es wurde gesungen und gespielt, erzählt und erklärt: immer mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein, den Lebensmut und die Zukunftshoffnung der Kinder zu stärken. Das Projekt, in dessen Rahmen die Kinder auch ein Weihnachtsgeschenk erhielten, wurde unterstützt vom *MA'AN Development Center* sowie von *ActionAid*.

Viele Fortschritte im tansanischen "Sikonge Hospital"



Die dänische Missionarin Mia Toldam Korsgård berichtete im Dezember 2023 über die vielfältige Arbeit der Brüdergemeine in Sikonge (Tansania, Westprovinz). Siehe in Dänisch [hier](#): Was das Hospital anbetrifft, so berichtete sie u. a. folgendes: "Das Einzugebiet des *Sikonge Hospitals* ist so groß wie Jütland, allerdings viel dünner besiedelt. Ich arbeite als Beraterin des

Hospitals. In der Praxis bilde ich mit dem Chefarzt, mit der Chefsekretärin und mit der Oberschwester die Hospitalleitung. Wir sind ein gutes Team, wollen alle das Gleiche für das Hospital und halten bei Entscheidungen – auch bei schwierigen – zusammen. Im Fokus unserer Arbeit standen zuletzt Korrekturen: Die Verwaltung optimierte mit Hilfe eines externen Beraters viele Abläufe. So gewannen wir einen Überblick über unsere Schulden bei den Krankenkassen, wir bezahlten diese ab und wir sorgten dafür, dass wir über mehr qualifizierte Pflegekräfte und anderes Personal verfügen. Die Früchte unserer Arbeit: Wir konnten kürzlich eine Reha- und eine Physiotherapieklinik eröffnen und die Schwächsten von der Zuzahlung befreien."

Vorgestellt in Tansania: eine Theologin, eine Schneiderin, ein Landwirt



Im dritten Teil ihres Berichtes über die Reise einer Gruppe aus der *Brüdergemeine Rhein-Main* im Sommer 2023 nach Tansania (Südprovinz) zur Partnergemeinde Ibungu stellt Katharina Rühle drei beeindruckende Personen aus dem kleinen Ibungu vor: die Theologie-Dozentin Sara, die am Theological College der Brüdergemeine in Sumbawanga lehrt, die Schneiderin Nema, die zum Frauen-Nähprojekt *Pamoja Tunaweza*

(Zusammen schaffen wir es) in Rungwe gehört, und den Landwirt Frank, der mit EU-Fördermitteln eine Vanille-Plantage betreibt und sich dabei an Öko-/Bio-Kriterien orientiert. Siehe [hier](#) (Seiten 4 + 5). Sara lehrt am Theological College in Sumbawanga die Fächer Seelsorge, Gleichberechtigung und Literatur. Als Frau darf sie in der Rukwaprovinz zwar an einem College unterrichten, als Pfarrerin arbeiten darf sie in dieser Unitätsprovinz aber nicht. Die Produkte, die im Nähprojekt *Pamoja Tunaweza* hergestellt werden, sind auch in Europa erhältlich (www.moravian-merchandise.org).

Suriname: Fürsorge für Mutter und Kind bei Risiko-

Schwangerschaften



Schwangere Frauen aus dem strukturschwachen Binnenland von Suriname müssen bei medizinischen Komplikationen in die Landeshauptstadt Paramaribo reisen, denn nur dort gibt es die erforderlichen Fachkräfte. Dabei handelt es sich meist um sehr junge indigene Frauen, die etwa zwölf Wochen lang ärztliche Aufsicht benötigen. Vielen Frauen ist es

unmöglich, für Reise, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Für sie gibt es zum Glück die *Zinzendorf-Herberge* der Brüdergemeine. Hier finden die Frauen, die ihr Dorf oft noch nie verlassen haben und weder Niederländisch noch Sranan sprechen, Hilfe und liebevolle Fürsorge. Sie können auch eine Betreuungsperson mitbringen; meist ein Familienmitglied. Im Jahre 2023 weilten 15 Schwangere und 6 Patientinnen mit anderen medizinischen Indikationen für einige Monate in der *Zinzendorf-Herberge*. Alle Mütter überlebten die Geburt und 14 gesunde Babys kamen zur Welt. Die Brüdergemeine unterstützt diese unentbehrliche Arbeit der Ärztlichen Mission in Suriname. Fünf-Minuten Video von einem Hausbesuch [hier](#). Reportage in Niederländisch [hier](#).

Klimawandel verschlechtert Wasserqualität, führt zu Hunger und Krankheiten



In vielen Gegenden an der *Costa Atlantica* beeinträchtigt der Mangel an sauberem Wasser das Leben der indigenen Miskitos. In Honduras und Nikaragua verbringen vor allem Frauen und Mädchen mancherorts viele Stunden am Tag damit, sauberes Wasser zum Essen, Trinken und Waschen herbeizuschaffen. Die Menge und die Qualität der Ernten (Getreide, Früchte, Gemüse, Wurzeln, Kräuter) verringert bzw. verschlechtert

sich. Weil viele Kinder unter Mangel- oder auch Fehlernährung leiden, hat die Brüdergemeine im abgelegenen Krupunta, Honduras, ein Ernährungsprogramm für Säuglinge und Kinder aufgelegt. Foto vom Warten der Kinder auf die Speisen [hier](#). Kinder und Erwachsene, die sich durch das Trinken verunreinigten Wassers eine Infektionskrankheit zugezogen haben (Übelkeit, Durchfall, Fieber und Magenkrämpfe), erhalten in der kleinen Poliklinik mit angeschlossener Apotheke in Tumtum Tara angemessene Beratung, medizinische Hilfe und auch Medikamente. Foto [hier](#).

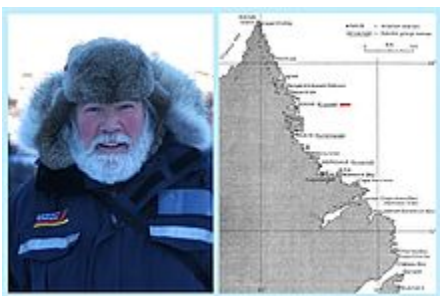
Vor 150 Jahren: Charles Douglas Martin, erster schwarzer Pfarrer der Brüdergemeine in den USA geboren



Ein wichtiges Jubiläum wurde 2023 in der Brüdergemeine kaum gewürdigt: Am 7. November 1873 – vor gut 150 Jahren – kam auf der kleinen westindischen Insel St. Kitts als Nachfahre afrikanisch-stämmiger Sklaven **Dr. Charles Douglas Martin** zur Welt. Er studierte am *Nisky College*, St. Thomas, sowie in New York Theologie. 1910 heiratete er Ellen Patterson aus Jamaika. Schon 1908 hatte er die *Fourth Moravian*

Church in Harlem, New York, gegründet, deren Versammlungsstätte er *Beth-Tphillah* (Hebräisch: Haus des Gebets) nannte. Bis zu seinem Tode 1942 wirkte er in dieser Gemeinde. Er war sehr aktiv für die Emanzipation der Schwarzen in den USA. Im Juli 1917 organisierte er die historische *Negro Silent Protest Parade*, das Muster für landesweite ähnliche Proteste. 1912 wurde er als erster Schwarzer in der Brüdergemeine in den USA zu einem Pfarrer ordiniert. Er verfügte über eine hervorragende Bildung und besaß eine große Bibliothek, die bis heute erhalten ist. Sie enthält Bücher zum Erbe der afrikanisch-stämmigen Bevölkerung in der Karibik und in Nordamerika. Mehr [hier](#).

Fund in Nain, Labrador: 1.500 Blätter mit handgeschriebener Musik



In **Nain, Labrador**, einer ehemaligen Missionsstation der Herrnhuter Brüdergemeine, gegründet 1771, wurden mehr als 1.500 Blätter mit handgeschriebenen Noten entdeckt, die zum Teil bis zurück in das Jahr 1810 datieren. Das berichtete die *Canadian Broadcasting Corporation*. Der kanadische Musikwissenschaftler Tom Gordon bezeichnete die gefundenen Noten als Juwelen: "Große Chorstücke – Stimmen für den

Chor und Stimmen für das Orchester – alles in Inuktitut", staunte er. Weil die von ihm gefundenen Noten sich hinsichtlich des Kompositionsstils und des Arrangements von älteren Notenfunden in Nain unterscheiden, so vermutet Tom Gordon, dass diese in der weiter nördlich gelegenen, nicht mehr existenten Missionsstation Okak aufgeschrieben wurden, zumal einige Werke von dem Inuit-Organisten Jeremias Sillit signiert sind, der vor allem in Okak wirkte. "Wenn sich herausstellen sollte, dass der Hauptteil der Musik aus Okak stammt, dann wertet das den Fund erheblich auf", unterstrich Tom Gordon.

Werbung für den Besuch der "Mbozi High School"



Am Jahreswechsel 2023/2024 warb die *Mbozi High School* der Brüdergemeine in Tansania (Mbozi Province) auf Facebook dafür, dass Eltern ihre Kinder an der Schule im Südhochland anmelden. Siehe [hier](#): "Seien Sie herzlich willkommen an der 'Mbozi High School' für das akademische Jahr 2024/2025. Unsere Schulgebühren sind sehr günstig; sie werden in vier Raten bezahlt. Die Atmosphäre an unserer Schule und die

Lernumgebung sind sehr gut. Unsere Schule erzielt bei Leistungsvergleichen sehr gute Ergebnisse: von der Bezirksebene bis zur nationalen Ebene. Besuchen Sie uns und bringen Sie ihr Kind mit! Beachten Sie, dass mit Beginn der fünften Klasse mehrere unterschiedliche Bildungsgänge wählbar sind: CBG, CBA, PCB, HGK, HKL, HGL. Für die Kontaktaufnahme mit der Schule rufen Sie uns an. Die Nummern finden Sie auf unseren Werbeanzeigen." Siehe [hier](#) (bitte auf einen der Pfeile klicken).

BDM leistet in Dänemark vorbildliche Jugendarbeit



Signe Kruse, Jugendsekretärin der *Brødremenighedens Danske Mission BDM*, berichtete kürzlich über die [BDM-Jugendarbeit](#) im Jahre 2023. Siehe in Dänisch [hier](#): "Im Frühjahr sandten wir vier junge Freiwillige zur Waiseneinrichtung *Peter's House* nach Sumbawanga (TZ, Rukwaprovinz). Bis Sommer 2023 waren vier junge Freiwillige in Sikonge

(Westprovinz) tätig. Sie arbeiteten als Lehrkräfte für mehrere Missionarskinder. Im Frühjahr 2023 wurden zwei neue Jugendsekretäre eingestellt. Im März begann ich, Signe Kruse (22), und im Juni begann Celia Skjerning (22). Unsere Aufgaben bestehen vor allem darin, die Organisation *BDM-Jugend* zu leiten, die Social Media ständig zu pflegen und bei Jugendveranstaltungen über die Arbeit der BDM zu informieren bzw. dafür zu werben. Im Herbst 2023 schickten wir fünf neue Freiwillige in das *Peter's House*. Darüber hinaus schickten wir wieder vier Freiwillige nach Sikonge. In Dänemark veranstalteten wir einen Flohmarkt (Erlös: 3.200 DKK), eine Freiwilligenparty und eine außerordentliche Hauptversammlung der *BDM-Jugend*.

Von der "Ray of Hope School" in Kenia



In ihrem letzten Newsletter im Jahre 2023 grüßten Michael und Cecilia Tesh mit ihrer Tochter Bessing, die seit einem Jahrzehnt für die Brüdergemeine in Kenia arbeiten. Sie tragen - zusammen mit den Kenianer John - u. a. Verantwortung für die *Ray of Hope School* in der Nähe der Landeshauptstadt Mombasa. Sie

schreiben: "Der Herr war uns als Familie treu. Wir konnten in unserem Garten sieben 90-kg-Säcke Mais ernten. Wir werden damit anderen bedürftigen Menschen helfen. Außerdem sparen wir dadurch viel Geld, denn Mais ist in Kenia eines der Grundnahrungsmittel. Der Preis dafür ist stark gestiegen. Wir sind dankbar für den vielen Regen ... In der *Ray of Hope School* läuft es gut. Sie hat jetzt vier Klassen. Wir beten dafür, dass immer mehr Kinder die Schule besuchen und dass wir der Schule 2024 eine fünfte Klasse hinzufügen können. Eine Gemeinde in Turkana hat ein christliches Camp in Mombasa durchgeführt. Die Ray of Hope-Kinder konnten an dem Camp teilnehmen."

Missionar aus Tansania hilft beim Aufbau der Brüdergemeine in Burundi



In einem Facebook-Post veröffentlichte die Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark kürzlich einen Beitrag von Svend Løbner. Dieser schildert den Dienst des Theologen und Missionars Mathias Kiligito aus Tansania beim Aufbau der Brüdergemeine in Burundi, die noch im Status einer Missionsprovinz der weltweiten Brüder-Unität arbeitet. Mathias Kiligito empfängt

Unterstützung aus Dänemark sowie von den Kirchenleitungen der Brüdergemeine in Tansania und Burundi. In seinen Anfangswochen hat er schon alle Gemeindebezirke in der Missionsprovinz Burundi besucht. Ihm schlagen bei seiner Arbeit seitens der Einheimischen großer Respekt und viel Sympathie entgegen. Im Interview geht er auf einige Facetten des Missionsdienstes ein. Besonders wichtig sind ihm seine Berufung durch Gott und das Getragenwerden durch die entsendenden Kirchen. Er bedauert, nicht im erforderlichen Maß praktisch helfen zu können. Beitrag in deutscher Übersetzung [hier](#).

Bischofs-Einsegnung von Obed Erelío Martinéz

Am 27. Januar 2024 soll in der Missionsprovinz



Kuba die Einsegnung von Obed Erelío Martínez aus Jagüey Grande zu einem Bischof der Brüder-Unität stattfinden. Er wird der zweite Bischof der Brüdergemeine sein, der aus Kuba stammt. Erst am 24. April 2022 war der Ordinand von Bischof Armando Rogélio Rusindo in Havanna zu einem Presbyter ordiniert worden. Obed Erelío Martínez studierte Theologie am *Seminario Evangelico de*

Teologia in Matanzas auf Kuba. Er ist seit 2004 verheiratet mit der Pastorin Alay González Rosado. Die Ehepartner haben in ihrer Heimat auch wichtige Ehrenämter inne: Alay Martínez dient als Schriftführerin in der Leitung des CCI (*Consejo Cubano de Iglesias*) und Obed Martínez als nationaler Koordinator von ASEL Cuba (*Acción Social Ecuménica Latinoamericana*). In der Statistik der Brüdergemeine auf Kuba für das Jahr 2020 heißt es: 132 abendmahlsberechtigte Mitglieder; 12 nicht abendmahlsberechtigte Mitglieder; 355 Gottesdienstbesucher; 530 Freunde.

Ökumenisches Weihnachtskonzert in Havanna



Die Kuba-Stiftung der Brüdergemeine in den USA weist auf eine zweieinhalbstündige Ausstrahlung im kubanisch-kommunistischen Fernsehen am 26. Dezember 2023 hin. Siehe [hier](#). Ausgestrahlt wurde – mit einem ca. einstündigen Vorprogramm – das festliche 90minütige Weihnachtskonzert, zu dem der *Ökumenische Rat der Kirchen auf Kuba* und die *Gesellschaft der*

Freunde auf Kuba (Quäker) am 1. Weihnachtsfeiertag 2023 in das *Kubanische Nationaltheater* in Havanna eingeladen hatten. Das Thema der Veranstaltung lautete: "Jesus, die rettende Liebe" (Jesús, el amor que salva). Im Vorprogramm wurden von den beiden beliebten TV-Moderatorinnen Laura Miranda Camallea und Sayonara Tamayo Arjona nicht nur mitwirkende Künstlerinnen und Künstler interviewt, sondern auch mehrere Verantwortliche von Mitgliedskirchen des kubanischen Kirchenrates, darunter dessen Vorsitzender Antonio Santana Hernández, die dabei Gelegenheit hatten, ihre Kirchen vorzustellen und Gottes Wort zu verkünden. Stille Nacht: Min. 2:02.35. Die Brüdergemeine auf Kuba ist Mitglied im kubanischen Kirchenrat, der 28 Kirchen und 14 ökumenische Gruppen vereint.

Neuer Rundbrief aus dem "Unity Youth Desk"

Jiřina Kaletová aus Nová Paka (CR), Koordinatorin des *Unity Youth Desk*, hat am 14. Dezember 2023 einen weiteren Newsletter veröffentlicht. Siehe



[hier](#). Darin heißt es: Das *Unity Youth Committee* UYC hat seine globalen Jugendleiter-Konferenzen via Zoom fortgesetzt. Neben der Diskussion von Arbeitsfragen hörten wir – ein Highlight – einen Vortrag von Sylvie Hauser, Bethlehem/PA, über die Bedeutung der Kommunikation und der sozialen Medien. Das UYC war auf der Unitätssynode im September 2023 in Kapstadt mit David William Daniels

(Südafrika) und mir vertreten. Es war eine großartige Erfahrung, bei der Synode zu sein. Ein TOP war die Wahl der neuen UYC-Mitglieder, die von 2024 bis 2031 für die Unitätsjugend dasein werden. "Wir prüfen die Erstellung einer Online-Datenbank, über die Kontakte hergestellt, Informationen ausgetauscht und Kooperationen angebahnt werden können. Die weltweite Unität ist ja so groß"

Weihnachtsgrüße aus aller Welt



Die 1991 gegründete *Christian-David-Schule* bei Barkava in Lettland hat am Heiligen Abend 2023 einen digitalen Weihnachtsgruß verschickt. Die Kinder singen unter dem Weihnachtsbaum ein Lied. Siehe [hier](#). Der Gruß endet wie folgt: "Priecīgus Ziemassvētkus! - Merry Christmas! - Frohe Weihnachten! - God Jul! - Hyvää joulua! - Щасливого Різдва!" Auch von Eenok Haamer,

dem Hauptältesten der Brüdergemeine in Estland, gibt es zu Weihnachten 2023 einen digitalen Gruß. Siehe [hier](#). Zu den Weihnachtsgrüßen der Missionsorganisationen der Brüdergemeine in Dänemark und in den Niederlanden [hier](#) und [hier](#). Ein Blick in die Christnachtfeier 2023 der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika, [hier](#). Zur Kerzenausteilung [hier](#). Alles bereit für die Weihnachtsfeier von Vorschule und Schule der Brüdergemeine (*International Kindergarten & Shristi Academy*) in Kathmandu. Nepal, [hier](#).

Vom Weihnachtsfest 2023 in der Brüdergemeine Bethel/AK

In der hölzernen Kirche der Brüdergemeine Bethel am Kuskokwim River im Südwesten von Alaska gab es am Heiligen Abend 2023 drei Gottesdienste. Schon um 11 Uhr fand ein englischsprachiger Gottesdienst (*Morning*



worship) statt. Für 18:30 Uhr wurde dann zu einem *English candle light worship* eingeladen, auf den um 20 Uhr ein *Yup'ik candle light worship* folgte. In der Vergangenheit war in Bethel/AK und Umgebung fast ausschließlich das Yup'ik zu Hause. Infolge Zuwanderung aus den USA und Kanada gibt es jetzt aber auch Gemeindeglieder, die nur Englisch sprechen. Am 1.

Weihnachtsfeiertag trafen sich die Yup'ik um 11 Uhr zu einem englischsprachigen musikalischen Gottesdienst (*Christmas cantata service*). Um 19 Uhr versammelten sich die Yup'ik zu einem Weihnachts-Umzug durch die festlich beleuchtete Stadt mit einem Kinder-Auftritt. Die Versammlungen zum Jahreswechsel, wiederum mit einem Singe-Gottesdienst (mit Chor-Auftritt) und wiederum zweisprachig, hielten dann mehrere Ehrenamtliche.

Weihnachts-Ständchen und Buch-Geschenke für kranke Kinder in Paramaribo



Am Sonntag, dem 24. Dezember 2023, hatte der Jugendchor ein Brüdergemeine in Suriname unter Leitung der Musiklehrerin Mavis Noordwijk einen Auftritt in der Kinderstation des *Lands Hospitaals aan de Tourtonnelaan* in Paramaribo. Dabei wurde der Oberschwester als Weihnachtsgeschenk ein Exemplar des Kinderbuches *Die letzte Missionsärztin* geschenkt,

das die nationale Stiftung zur Förderung des frühkindlichen Lesens unter Federführung der Brüdergemeine im Oktober 2022 mit Spendengeldern der *Zeister Missionsgesellschaft* herausgegeben hatte. Das reich bebilderte Kinderbuch erzählt vom Leben und Wirken der Herrnhuter Missionsärztin Miep Dekker im weitläufigen Binnenland von Suriname. Das Buch soll ermöglichen, dass kranke Kinder entweder selbst lesen oder dass ihnen von den Schwestern vorgelesen wird, damit sie ihre Leiden für eine Weile vergessen. Weitere Buchgeschenke erhielten am selben Tag die Kinderstationen des Diakonissenkrankenhauses, des St. Vincentius-Krankenhauses und des Akademischen Krankenhauses, alle in Paramaribo. Autorin des Buches ist Agnes Ritfeld, eine langjährige Pädagogin der Brüdergemeine. Mehr [hier](#) und [hier](#) und [hier](#).

Weihnachtsprojekte der ZZg unterstützen die Brüdergemeine in Suriname

In ihrem Rundbrief, den *ZZg Nieuws* (Nr. 4-2023;



Seite 4), stellt die Missionsorganisation der Brüdergemeine in den Niederlanden (ZZg) zwei ihrer diesjährigen Weihnachtsprojekte vor. Dort heißt es: "58 Kinder werden in den Vorschulen der Brüdergemeine in der Region Marowijne, Suriname, zum Lernen hingeführt. Die Kinder gehen gern dorthin. Die Lehrer sind nett; es werden schöne Lieder gesungen; es wird vorgelesen, man spielt miteinander. Das alles

geschieht in niederländischer Sprache. Obwohl das die Landes- und Amtssprache ist, wird Niederländisch nicht unbedingt von Kleinkindern zu Hause gesprochen. Dort spricht man andere Sprachen. Damit die Kinder in der Grundschule nicht mit dem Erlernen einer neuen Sprache beginnen müssen, bemüht sich die Brüdergemeine, in den Vorschulen das Niederländische bei allen Aktivitäten zu stimulieren. Das bedarf jedoch der Förderung." Ein anderes ZZg-Weihnachtsprojekt ist die finanzielle Unterstützung einer christlichen Jugendparty am Jahresende 2023 im Jugendzentrum der Brüdergemeine in Paramaribo.

Projekt gegen Anstieg von HIV-Infektionen in Suriname



Am 15. Dezember 2023 meldete die *Ärztliche Mission* in Suriname, sie beteilige sich neuerdings an einem Projekt gegen den Anstieg von HIV-Infektionen im Lande. Vor ein paar Wochen hatten die Polizei sowie Gesundheits-, Bildungs- und Justizbehörden Alarm geschlagen: Vor allem unter jungen Menschen gebe es immer mehr Infektionen mit dem HI-Virus. Diese Situation

müsse die Gesellschaft beunruhigen. Angestellte der Ärztlichen Mission in Suriname, in der die Brüdergemeine maßgeblich mitarbeitet, beschlossen daraufhin, in die Schulen zu gehen und dort zu HIV/Aids zu informieren. Die ersten diesbezüglichen Besuche waren erfolgreich. Den Schülerinnen, den Schülern und den Auszubildenden wurde bei Vorträgen, Gesprächen und praktischen Übungen bewusst, wie enorm wichtig der Schutz gegen eine Infektion mit dem HI-Virus für sie ist. Das Schulpersonal und das Personal von Polikliniken half bei den Besuchen. Einige Fotos [hier](#).

Brüdergemeine auf Tortola: Alle bekommen ein Weihnachtsgeschenk



In der noch jungen *Trinity Moravian Church* auf Tortola, Britische Jungferninseln, ist es üblich, dass alle Gemeindeglieder von den Mitarbeitenden der Gemeinde ein Weihnachtsgeschenk überreicht bekommen. Am 1. Weihnachtsfeiertag postete die Gemeinde auf Facebook: "Wir hatten eine wunderbare Zeit heute in unserem Gottesdienst! Es fand nämlich

die traditionelle Übergabe der Weihnachtsgeschenke an unsere Mitglieder statt." Einige Bilder [hier](#). Am 7. Januar 2024 hieß es dann: "Denkt nur! In der *Trinity Moravian Church* feiern wir immer noch Weihnachten! Heute überreichten wir denjenigen Mitgliedern, die vor zwei Wochen verreist und deshalb nicht im Gottesdienst waren, ihre Weihnachtsgeschenke. Einige Bilder [hier](#). Zu Neujahr kostümierten sich die Gemeindeglieder und speisten miteinander. Einige Bilder [hier](#). Auf Facebook war am 1. Januar 2024 unter Bezug auf Psalm 124,1 zu lesen: "If the LORD had not been on our side, where would we be?"

Arnab aus Kathmandu gewinnt Siegerpokal im Tischtennis



Erneut hat ein Schüler aus der *International Kindergarten & Shristi Academy* der Brüdergemeine in Kathmandu-Baneshwar, Nepal, einen Preis bei einem sportlichen Wettkampf gewonnen. Auf Facebook postete die von den beiden Unitätsprovinzen in Nordamerika unterstützte freie Schule das Folgende:

"Herzlichen Glückwunsch, Arnab! Du hast bei den vom *Yuba Club Hakha* in Lalitpur, der drittgrößten Stadt Nepals, organisierten Tischtennismeisterschaften am 5./6. Januar den Siegerpokal gewonnen. Vielen Dank auch an deine Tischtennislehrer und deinen persönlichen Trainer." Im Leitbild der Schule heißt es: Unser Ziel ist es, das gesamte Kind so zu entwickeln, dass es zu einem Lern-Experten wird. Es soll sozial und emotional in der Lage sein, mit seiner Umwelt zu interagieren. Am wichtigsten ist, dass das Kind lernt, an sich selbst als Individuum mit dem ihm von Gott gegebenem Potenzial zu glauben." Direktorin der Schule ist Vani Pradhan, Schul-Administrator ist ihr Ehemann, Shanti Kumar Pradhan.

Gutes Wasser für 200 Familien in Kuhrpa am Rio Patuca



Kuhrpa in Honduras liegt am Oberlauf des Rio Patuca. Die große Entfernung von der Mündung des Patuca macht dieses Dorf auf dem Wasser schwer zugänglich, obwohl neuerdings eine Straße existiert. Diese wurde von Kolonisten gebaut, die das traditionelle Miskito-Land übernehmen. Die Region ist für den Kakao-Anbau bekannt. Die meisten Menschen leben

aber vom Anbau traditioneller Miskito-Reis- und Bohnenkulturen. In Kuhrpa warten 200 Familien sehnsüchtig auf Wasserfilter, die ihnen die Brüdergemeine über das Projekt *Blessings Flow* zur Verfügung stellt. Das Wasser des Rio Patuca ist schmutzig und keimhaltig, seit die Kolonisten mit der Abholzung des Regenwaldes begonnen haben. 40 Prozent der bei einer Studie befragten Familien gaben an, dass jemand in ihrem Haushalt in den letzten zwei Wochen aufgrund von Symptomen einer durch Wasser übertragenen Krankheit die Schule oder die Arbeit versäumen musste. Ein Foto aus Kuhrpa [hier](#), aus Warunta [hier](#).

Empfehlungen für das neue Jahr aus Südafrika



Vier Empfehlungen für den Jahresbeginn aus der Zeitschrift *De Huisvriend* (1936), gefunden auf den Facebook-Seiten des *Missionsmuseums der Brüdergemeine* in Genadendal, Südafrika, seien hiermit weitergegeben: (1) Betreffs Wut: Schnell raus damit! Laufe weg von den Menschen und schreie laut wie ein großer Affe. Und dann: Bete zum Vater! Bevor du etwas sagst, trink einen Schluck Wasser. (2) Betreffs Unzufriedenheit:

Gehe in die Häuser der Armen und schau dir an, wie es dort beschaffen ist: Hausrat, Kleidung, Schuhe und Essen. Frage, was die Armen verdienen, und berechne, ob du damit auskämost. (3) Betreffs Arroganz und Ehrsucht: Gehe zum Friedhof und lies, was auf dort den Grabsteinen steht! Die Steine zeigen dir, womit alle Herzenswünsche enden. (4) Betreffs Gier: Besuche die Reichen auf ihren Sterbebetten und finde heraus, was ihnen ihr vieles Geld nützt. Auch Reiche müssen alles zurücklassen. Mit dir wird es eines Tages genauso sein.

Kurzmeldungen

1. Die Brüdergemeine auf der Insel Tobago gratuliert ihren Mitgliedern [Deborah Moore-Miggins](#) und [Esther Moore-Roberts](#) zum Erhalt der Tobago-Ehrennadel in Gold bzw. in Silber. Die beiden Schwestern wurden für ihre Arbeit und ihre

besonderen Leistungen im öffentlichen Dienst (Deborah) bzw. im Bereich Bildung/Religion/Kultur (Rev. Esther) gewürdigt. Die Kirchenleitung schreibt auf Facebook: "Herzlichen Glückwunsch, Schwestern! Ihr habt Gott die Ehre gegeben! Eure Kirche und Euer Land sind stolz auf Euch! Wohlverdient!"

2. Die Mitglieder der Brüdergemeine in der Unitätsprovinz Westindien-Ost sind aufgerufen, sich an einem neuen provinziellen Missionsprojekt zu beteiligen (*Provincial Outreach Project*). Siehe [hier](#). Eine Einführung in dieses Projekt erfolgte mit einer Online-Session am 8. Dezember 2023. Bei dem Projekt handelt es sich um ein wichtiges soziales Projekt. Es trägt die Überschrift: "Der Umgang mit Aggressionen - Konfliktlösungen in den Schulen". Bei der ersten Sitzung ging es um das Thema: "Der Frieden beginnt bei mir".
3. Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier des *Unity Women's Desk* am 17. Dezember 2023 in Winston-Salem/NC gab es auch einen Pop-up Market (provisorischen Verkaufsstand) mit mehreren Eine-Welt-Produkten. Dieser Markt brachte nicht nur zusätzliche Geldeinnahmen für die Organisation, sondern mit diesem Markt trugen Mädchen und Frauen aus der Brüdergemeine dazu bei, den globalen Wandel zu stärken. Einige Fotos [hier](#).
4. Die Adventsfeier der Brüdergemeine im lettischen Riga fand in diesem Jahr am Sonnabend, dem 16. Dezember 2023, in der gläsernen Spitze der *Lettischen Nationalbibliothek* am Ufer der Daugava statt. Unter Anleitung von Vilis Kolms, des Kirchenmusikdirektors der Lutherischen Kirche von Lettland, am Konzertflügel wurde in fast 70 Meter Höhe die Adventslitanei der Brüdergemeine gebetet - nach einhelligem Empfinden der Anwesenden eine eindruckliche, wahrhaft strahlende Stunde! Lettland war 1729 das erste Land außerhalb von Deutschland, wo unter Führung Christian Davids, des Gründers von Herrnhut, eine Brüdergemeine entstand.
5. Die *Calvary Moravian Church* in Bridgetown auf Barbados hat im zu Ende gehenden Advent ein Christmas Special im Angebot: preisgünstige, Natur-Fruchtsäfte in einer Halb-Gallonen-Verpackung (Geschmacksrichtungen: Passionsfrucht, Golden Apple, Sorrel und Lemonade). Siehe [hier](#).
6. Im südafrikanischen Hochsommer gab der Bläserchor der Brüdergemeine Genadendal auf dem historischen Platz in der Mitte des berühmten Ortes ein Weihnachtsständchen. "Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all", hallte es durch die Natur in der Region Overberg. Siehe und höre [hier](#). Auch eine historische Krippe gibt es im Ort. Siehe [hier](#).
7. Vom Gesang des Evangelisations-Chores der Brüdergemeine im tansanischen Itunge (Südprovinz) mit Namen "Frieden" am 18. Dezember 2023 gibt es ein kurzes Video. Siehe [hier](#). Der zweite Teil des Videos zeigt die feierliche Inbetriebnahme des neuen Busses, mit dem der Chor künftig auf seinen Konzertreisen unterwegs sein wird.
8. Die Leitung der Brüdergemeine in Großbritannien hat zum Weihnachtsfest 2023 per Facebook einen Gruß veröffentlicht. Siehe [hier](#). Was das Jahr 2024

anbetrifft, so heißt es dort: "Wenn wir auf das neue Jahr zugehen, dann möge uns das Licht Christi leiten und unseren Weg mit Glauben, Hoffnung und Liebe erhellen. Mögen die Lehren (*teachings*) Christi uns verwandeln, uns stärken und inspirieren. Mögen sie uns dabei helfen, Leuchtfeuer (*beacons*) des Mitgefühls und Werkzeuge zum Bewirken positiver Veränderungen in unseren Gemeinden und darüber hinaus zu sein."

9. Einen ausführlichen Bericht über die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des *Sikonge Mission Hospitals* im Oktober 2023 in der Westprovinz der Brüdergemeinde in Tansania gibt es [hier](#) (siehe Seite 4f; Quelle: *Moravian Messenger*, Januar 2024).
10. Zu einer großen und lauten Gospel-Party zur Jahreswende 2023/2024 lud das *Jugendzentrum der Brüdergemeinde* in Paramaribo, Suriname, ein. Siehe die kurzen Videos [hier](#) und [hier](#) und [hier](#).
11. Das Missionsmuseum der Brüdergemeinde in Genadendal, Südafrika, schreibt: "Erleben Sie die Magie des Missionsmuseums bequem von Ihrem Bildschirm aus! Klicken Sie auf den Link [hier](#), um auf unseren Jahresrückblick 2023 (acht Seiten) zuzugreifen und die verborgenen Schätze aus unserer Vergangenheit zu entdecken. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam Geschichte schreiben!"
12. Voraussichtlich vom 12. bis 16. Januar 2024 findet in Neu Delhi, Indien, die konstituierende Synode der neuen *Missionsprovinz Südasien* der weltweiten Brüder-Unität statt. Auf der Tagesordnung der Synode stehen neben der Wahl einer ersten Kirchenleitung auch die Erarbeitung einer ersten Kirchenverfassung sowie die Ordination der ersten Frau, die in Nordindien Dienst tun wird. Die Unitätssynode im September 2023 in Kapstadt hatte den kleinen Brüdergemeinen in Indien und Nepal den Status einer Missionsprovinz verliehen. Die Brüdergemeinde in Nordindien und Nepal wurde bei ihrem Aufbau vor allem von der Brüdergemeinde in Großbritannien und ein Stück weit auch von der Brüdergemeinde in Nordamerika unterstützt.
13. Am 7. Januar 2024 wurde in Bethlehem/PA überraschend C. Hopeton Clennon im Alter von 61 Jahren heimgerufen, Bischof der Brüder-Unität und Pfarrer der *Central Moravian Church* in Bethlehem/PA. Der aus Jamaika stammende Pfarrer hatte in seiner Heimat in Kingston am *United Theological College of the West Indies* Theologie studiert. Zu einem Bischof ordiniert wurde er 1998. Sein Pfarramt in Bethlehem/PA übernahm er im Januar 2013. Davor diente er in Bethlehem/PA im *Moravian College* und im *Moravian Theological Seminary* als Kaplan. Mehr [hier](#) und [hier](#).

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist [Niels Gärtner](#).

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen.

If your e-mail program does not display it correctly, you can view this newsletter in your browser.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: Newsletter abbestellen.

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: Unsubscribe newsletter.